## Mintermaren jeder Art

empfehle zu den billigften Preisen

Gotthilf Steiger.

L Garantie! Garantiel Gestempelt!

Tinte brother challed British Streets.

Cheringe

Gullar Bacher, Uhrmacher. Bold= & Silberwarenhandlung. ? 

Gine freundliche

Wohnung fogleich ober später zu per-

bedentenden Steigens der Rohmaterialienpreise und der erhöhten Arbeitslöhne find die unterzeichneten Schmiedmeister genötigt, ihre Preise, wie es bereits in den meister

Städten des Landes geschehen ift, vom 15. Oktober 1899 an entsprechend zu erhöhen, wir unsere verehrl. Kundschaft in Kenntnis setzen. Anmerkung: Für das Aufhalten durch den Schmied beim Hufbeschlag wird pro Fuß berechnet.

Schorndorf, den 15. Ottober 1899.

Fr. Daudel.

Chr. Bonald.

I. Sträßle.

A. Schwenger. A. Nothdurft.

Ernst Schwandner, Neue Stroße.

Sämtliche Meuheiten

Detren-, Burschen-, Dünglings-Ansiigen, Neberziehern, Hawelaks, Lodenjuppen, Zengjuppen, Hosen,

eleganten Modellen

Knaben-Anzügen, Paletotsmänteln. von den billigsten bis zu den hochfeinsten Zaçons

zu bekannten, reellen, billigen Preisen

empfiehlt

Schwandner, Aeue Straße.

Einen bereits neuen Sofa

in englischen und deutsch

hat zu taufen. hat. zu ver= Jakob Schmid, Sattler.

Revolver' von MR. 5 an Pistolen, ein- und zweiläufta. BimmerAinten n in verschiedenen Syftemen,

000000000

**Batronen** ampfiehlt billigft bei reicher

Auswahl Gustov Bacher. A Uhrmadier, oberer Markipl. **000000000** 

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich eine

Schuhmachers. Rähmaschine neuefter Conftruttion fehr billig.

Uracher Kirchenbau-Geldlotterie. Ziehung unwiderruflich am 7. November 1899. Hauptgewinn M. 15000.

Weines

Baumvollud, Baumwolffanell

wett- & Schutzengle.

auch Flanellrefte zu äußerst billigen Preisen

ist von der Reise zurückgekehrt.

F. K. Gänsslen.

Gesammtgewinne M. 40 000 baar. Loose à M. 1, 13 Loose M. 12. Porto u. Liste 25 & empfiehlt die General-Agentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.
In Schorndorf bei Friseur Gaa und Friseur Hiller.

Zwei neue, aut eingerichtete

30h. Bleiderer Be., je 21/2 Stod mit 3 und 5 Zimmern hat zu verkaufen, Wer, faat die Redaktion

Saitenwürste

J. Bronn. 2 kleinere Jüßle 43 und 95 Liter haltend, hat

Seinrich Reapf. Sluge sporsame Hansfranen

alte Wollfadjen Bodh, Malen, burch Liefer- ungen hierauf entgegen Qualitäten: Aleider= u. Loden= stoffe, Cheviots, Budstin, Decker und Stridaarne bei magiger

Musteransicht und Annahme-stelle bei Frau **Strobels We.**, wohnhaft b. Bäckermstr. Krieg, Schorndorf.

Der Unferzeichnete nummt die am 5. Oftober d. I. dem Fried-rich Hurlebaus hier auf freiem Felde zugefügte wörtliche und thätliche Beleidigung als unbe-gründet hiemit öffentlich

zurňď. Den 20. Oftober 1899 Christian Schwähle.

Prächtige Rhabarberpflanzen, festes Filberkraut empfiehlt billia

Carl Weible. Gärtnerei b. Unholbenbaum. Für Rhabarber jetzt beste

(e e um Würzen der Suppen, – wenige Tropfen genügen, —

Johannes Beil beim Hirsch. Original = Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt. Gine großträchtige

Melbscheck) hat als iberzählig zu verkaufen. M. Beuttel, Hetelgaffe.

Ein tüchtiges Mädchen für 600 Kilche und Haus sucht bis 1. 5000 Triedr. Kälber, Dentist November ober Martini Frau Kaufmann Schött,

in Schw. Gmund. Gesucht wird bis Martin ı jüngeres kräftiges

Mädden in ein hiefiges Haus, bas schon gebient haben follte.

Näheres durch die Red. Es wird zu taufen gesucht, eine gebrauchte

Rähmaschine and Shukermaschine. ein kleiner Pritschenhandwagen.

1 Rak mit etwa 1 Eimer haltend. Bon wem, sagt bie Red. Wir beehren uns, Freunde und Befannte zu unferer

Christian Glichle, Meiger. S

Südturoler Mostäpfel

Gustav Araif b. Hirsch.

Das Neueste

Cravatten

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T Sämtliche Neuheiten

Wolwaren

find eingetroffen und empfiehlt: Redernboa Mousen Umschlagtücker Kalstücher Hauben, Kappen Tellermüben Kandschuße

Jagdwesten Unterleibehen Unterholen Mormalbemden farbige Semden Manellibwals Socken Stößer, Strümpfe Bwilchkandschuße

Hemben, Beinkleiber Bettjacken, Unterrocke, Rinder-Kleidchen Rinder-Jückchen u. f. m. u billigiten Preisen

Eugen Hees. Hauptstraße.

1899er la Gergwein Zu werkaufen aus reinem Traubensaft. 300 Liter Mek. 35 32

b Bahnhof Colmar. Gustav Schmidt & Sohn Unentbehrlich für jeden Landwirt.

Vorzigliches Bichmaftpul er für Schweine, Pferde n Rindvieh. Die feinsten Beugnisse. Brobe- Bakete werben gratis abgegeben. Allein zu haben bei Chr. Bauer.

Jat. Mößle. J. Eppinger's Fournierhandlung Sintigart, 26. Gigaffrafie 26 Ein möbliertes heizbares

Zimmer t zu vermieten. Bu erfragen bei der Reb.

1 Baar Samburger 1 Paar Sambur Schwarzlad tadelloser Stamm (Gewinn des landw. Bereins). B.-Wachtmitr. **Bitzenmaper.** 

Gottesdienste. Evangelische Mirche. Opfer für ben Kirchenbau in Um 21. Sonntag nach Trinitat. (22. Oftober 1899) Vorm. 91/2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott.

Borm. 101/2 Uhr Kindergottes= Herr Stadtpfarret Schott. achm. 1 Uhr Christenschre Nachmittags,21/21lhrBibelstunde Herr Detan Hoffmann.

Ratholifde Rirde. Herr Raplan Schmid.



Nº. 164.

Montag den 23. Oktober 1899.

64. Jahrgang.

Abonnements-Einladung. Für die Monate

Rovember und Dezember nehmen alle Postanstalten und Postboten, sowie die Expedition und unfere Austrägerinnen Beftellungen auf ben wöchentlich viermal erscheinenben, gegen früher bebeutend vergrößerten

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für ben Oberamtsbezirk Schornborf mit ber wöchent. Beilage "Schornborfer Unterhaltungsblatt"

und reichhaltigeren

Neueintretenden Abonnenten wird das Blatt — auswärtigen gegen Ginsenbung ber Abonnementsquittung — bis 1. November gratis geliefert.

Das Mictocchältnis bei Wohnungen nach dem Bürgerlichen Geselbuche.

Von Amtsrichter a. D. Manten = Lichtenberg.

(Sáluf.)

tage bes folgenden Monats, wenn er nicht nach fürzeren Zeit= allgemeinen Chikaneverbot herzuleiten. abschnitten bemeffen ift. Sat Mieter am 1. Mai auf ein

Person liegende Gründe am Gebrauch ber Wohnung verhin- worfenen Sachen bes Mieters. bert wird. Bermieter muß fich aber bie mahrend biefer Beit

Major Kanukoff.

Grzählung für bie ruffifchen Solbaten von Generalleutenant Ssuchomlinoff. \*) (Aus bem Ruffischen übersett mit Genehmigung bes

Berfassers)

Ich war bamals noch junger Solbat im 34. Staro-Regiment hieß) bei der ersten Ekkadron. Im Jahre 1877 Bulgarenvolk. Wie die zur Seite flogen! Wie weggeblasen rückten wir aus in den Krieg gegen die Türken. Ich erinnere gaben sie Fersengeld! mich, als wäre es heute, welche Freude es war, als ber Befehl

bamals biefes Detachement.

ift, baß es fich feiner hatte traumen laffen. Bebenkt boch nur felbst, Kinder; follte uns boch ber schoß er selbst!

älteste Sohn unsers Bäterchen Czaren gegen bie Türken führen \*) Bekannter ruffischer Militärschriftsteller, augenblicklich Kommanbeur ber 10. Ravallerie Division.

| die Borteile, die er durch anderweitige, vom Mieter gestattete | fernt werden; bei heimlicher oder unter Widerspruch erfolgter Berwertung ber Wohnung hat, anrechnen laffen. Veränderungen und Verschlechterungen der Wohnung in- ter von der Entfernung Kenntnis erlangt hat, ohne gerichtlich folge bes vertragsmäßigen Gebrauchs hat Mieter nicht zu ver- feinen Anspruch geltend zu machen. Bermieter kann ber Enttreten, wohl aber soweit sie auf Borsatz ober Fahrläffigkeit fernung nicht widersprechen, wenn sie im regelmäßigen Betrieb beruhen. Schaben, den Dritte zufügen, hat Mieter zu ver= bes Geschäfts des Mieters oder den gewöhnlichen Lebensver= treten, wenn ihm Kraft Gesetzes über sie eine Aufsichtspflicht hältniffen entsprechend (z. B. zur Reparatur, als Reiseeffetobliegt, so über seine minderjährigen Rinder. Dienftboten ten) erfolgt oder wenn die zurüchleibenden Sachen zur Sicherund Lehrlinge anlangend haftet Mieter nur für ben von die= ung des Bermieters offenbar ausreichen. Bermieter barf die sen in Ausführung der ihnen obliegenden Berrichtungen zuge= unbefugte Entfernung der seinem Pfandrecht unterliegenden fügten Schaden und nur insofern er (Mieter) hierbei es an Sachen, auch ohne Anrufen des Gerichts verhindern, also durch ber nötigen Sorgfalt hat fehlen laffen. Stets hat Mieter ben Selbsthilfe, und, wenn Mieter auszieht, die Sachen in seinen Schaben zu vertreten, welchen sonstige Dritte, benen er ben Besitz nehmen. Wird eine bem Pfandrecht des Vermieters Gebrauch der Wohnung ganz oder teilweise, unentgeltlich oder unterliegende Sache für einen anderen Gläubiger gepfändet,

Bermieter die Erlaubnis zur Ueberlassung erteilt hat. Unterläßt Mieter die unverzügliche Anzeige von Mängeln Pfändung geltend gemacht werden. ober von ber Notwendigkeit von Schugvorkehrungen gegen eine entstehenden Schadens verpflichtet:

Miet=Berhältnisses kann bom Mieter erft mit Ablauf ber ortspolizeilich bestimmten Räumungsfrist verlangt werden. Verzögert er die Rückgabe, so kann Vermieter als Schabens=

brauch nicht fortgefett hat. Der Mieter hat den Mietzins postnumerando zu ent= Besichtigung der Wohnung in angemessenen Tagesstunden zum wichtiger Grund gegen die Person des Untermieters nicht vor= richten nach Ablauf je eines Kalenderquartals am ersten Wert- Zweck anderweitiger Vermietung zu gestatten, ist aus bem

Das Pfandrecht an den in die Mieträume eingebrachten Jahr für 360 M in Vierteljahrsraten zu entrichtenben Zins Sachen ift gegen bisher bahin eingeschränkt: 1. Es besteht nur gemietet, so sind am ersten Werktage des Juli 60 cll, am wegen allen rückständigen, sowie wegen des Mietzinses für nicht ohne weiteres auch gegen den Untermieter vollstreckbar. ersten Werktage bes Oktober, Januar und April je 90 M bas laufende und das nächste Miet= (nicht Kalender=)Jahr, und die restlichen 30 M am ersten Werktage bes Mai fällig. fcliefilich wegen ber fälligen Entschädigungs-Forberungen Der Mietzins ift Bringschuld, alfo bem Bermieter an fei= 2. ihm unterliegen nur Sachen bes Mieters felbst, nicht auch nem Wohnort zu übermitteln auf Gefahr und Rosten bes Sachen, die Gigentum seiner Rinder und seiner Chefrau find, Mieters. Abzüge am Bins barf Mieter nicht machen, wenn wenn diese im gesetzlichen Güterstande mit ihm verheiratet ift, er burch Krankheit, Reisen, Bersetzung ober sonst in seiner 3. es erstreckt sich nicht auf die einer Pfandung nicht unter- bei verspäteter Verschaffung ober Entziehung ihres Gebrauchs

Bieß es ba nicht Gifer zeigen? Unser Kommandeur, Major Kanukoff, kam gur Gskad- in Scherben.

ron und teilte uns diese Freude mit; seine Augen glühten wie Kohlen. "Nun, Kinder," fagte er, "feht zu, baß Ihr es an nichts

fehlen laßt, bas wird eine ernfte Sache." bubowskischen Dragoner-Regiment (als es noch 12. Dragoner- riefen wir laut, na und wie laut! Es stand ba in ber Nähe war allemal ein ganzer Kerl, unser Major. —

Na und unfer Kommandem, das war so, wie man bekannt wurde, daß unfer Regiment zum Detachement bei fagt, ein Falke. Wahrhaftig, anders als "Falke" kann man \*Eine große Ghre wurde uns zu teil; ins Feld zog das lischen Stute, slink wie der Wind. Alles verstand er uns rufen, -- instrniert und fortgeschlät, um ihre Züge in Ords Regiment schon in vollster Begeisterung, aber bort kamen wir genau vorzumachen: wie man bas Pferd zureitet, wie man es nung zu bringen. noch unter ein Kommando, welches für ben Solbaten so heilig sattelt, es in gutem Zustand erhält, wie man sich im Gefecht

\*\*) Bezeichnung des jepigen Gewehrs bei der ruffifchen

Entfernung erst mit Ablauf eines Monats, nachdem Bermiedurch Untermiete überläßt, schuldhaft anrichten, auch wenn so kann diesem gegenüber das Pfandrecht nicht wegen des Mietzinses für eine frühere Zeit als das lette Jahr vor der

Weiterüberlassung ber gemieteten Sache an Dritte, selbst nicht vorhergesehene Gefahr, so ist er zum Ersatze des daraus unentgestliche, ist dem Mieter ohne Ersaubnis des Vermieters, die formlos erfolgen kann, nicht gestattet, abgesehen von Rückgabe der Wohnung nach Beendigung des bestehenden der Aufnahme von Familiengliedern, Dienstboten und Besuch, wie sie der Verkehrssitte entspricht. Verweigerung der Erlaub= nis ohne wichtigen Grund (folcher ift 3. B. unehrbares ober schäbliches Gewerbe bes Untermieters) berechtigt ben Mieter ersatz zum mindesten den der Dauer der Vorenthaltung ent= zur Kündigung unter Ginhaltung der gesetzlichen Kündig= sprechenden Mietzins verlangen, auch wenn Mieter den Ge- ungsfrist. Nimmt Mieter einen Untermieter ohne Erlaubnis des Vermieters an, so kann Vermieter, nach fruchtlofer Ab-Gine Pflicht des Mieters, nach erfolgter Kündigung die mahnung, zur sofortigen Räumung kündigen, auch wenn ein auch gegen den Untermieter direkt auf Räumung klagen, ohne Rücksicht auf beffen mit bem Mieter geschloffenen Bertrag. Dagegen ist ein gegen ben Mieter erwirktes Räumungsurteil

Auch vor dem vereinbarten Termin fann bas Mietver= hältnis infolge von ber einen ober ber andern Bertragspartei unter gewiffen Umftanben zuftebenber Ründigung endigen. Mieter kann kündigen bei Mängeln ber Wohnung und (oben Abschnitt 3) mit der Wirkung fofortiger Bertrags= Es erlischt, wenn die eingebrachten Sachen mit Wissen lösung; bei grundloser Nichtzulassung eines Untermieters, hier ersparten Aufwendungen (z. B. für Gas und Wasser) und und ohne Widerspruch des Vermieters vom Grundstück ent- unter Ginhaltung ber gesetzlichen Ründigungsfrift, desgleichen - Sollten da etwa Starodubowsker den Kovf hängen lassen? | bergl. in die Luft zu werfen, und unser Major riß dann nur bie Flinte an die Schulter: "Paff!" — und die Flasche flog

Für den Krieg hatte er uns gründlich ausgebildet unsere Eskadron war wahrhaftig die erste. -

Der Regiments Kommandeur, Oberst Wilberling, war mit unferer Eskadron zufrieden, lobte ben Kommandeur und "Wir werden uns Mühe geben, Guer Hochwohlgeboren!" bankte ihm dafür. Wie follte er ihn auch nicht loben — er

Einmal kamen wir mit ihm in eine Batsche, aber wir haben uns wieder herausgezogen. Kann man benn auch mit folchem Kommandeur überhaupt ins Berderben kommen?

Es war, benke ich, am 22. August abends. Eben hatte Ruschtschud gehören sollte. Kommanbierte boch ber Thron- ihn garnicht nennen. Gin Reiter, gerade als ob ihn einer ber Wachtmeister den Appell beendet, da kommanfolger selbst, ber jest in Gott ruhende Kaiser Alexander III., am Pferbe angenäht ober festgeschraubt hätte, so ritt er vor deur. Wir hören, wie er dem Wachtmeister sagt, daß unsere uns her; wie ein Bogel auf seiner "Wandalka", einer eng- | Gokadoren morgen ausricken soll. Die Zugführer wurde ge-

In unserm, dem vierten Zuge, kamen nicht mehr als schlägt und mit der Wintowska\*\*) schießt. — Ach, und wie 12 Rotten zusammen, der Rest war krank ober abkomman= biert. Wir erhielten ben Befehl, die Sättel ordentlich nach-Die Herren amufierten sich bamit, eine Flasche ober zusehen, bekamen Patronen für die Patronen- und Packtafchen und reinigten die Gewehre.

Das Wetter war am Tage heiß gewesen, abends wurde

bei Versetzung als Militär, Beamter, Geistlicher, Lehrer an bum=Rugeln Verstümmelten nicht zu fpät komme, so muffen einer öffentlichen Unterrichtsanstalt, jedoch nur für ben ersten wir sofort ans Werk gehen. auläffigen Termin.

letzung seiner Rechte durch den Mieter ober die von diesem bes Hilfsausschusses für Transvaal, Antwerpen, Lange anderen Gebäuden umgrenzten Lage desselben war dem aufgenommenen Dritten (Angehörige, Gäste, Dienstboten, Un= Bischopstraat 8. termieter), bei Rückständigkeit zweier aufeinanderfolgender Mietraten im Gangen ober teilweife. Stirbt Mieter, fo ist sein Erbe wie der Vermieter zur Kündigung unter Ginbe= Stammesgenossen entgegengenommen von Herrn Stadtpfarrer stuhl ist ziemlich abgebrannt und das ganze Anwesen durch

Die gesetliche Kündigungsfrist ist verschieden lang. Je nachdem der Mietzins wöchentlich, monatlich fällig ift, läuft sie ab mit dem auf die Kündigung folgenden Tage, mit Schluß ber Kalenderwoche, an beren erftem Werktag spätestens, mit Schluß bes Ralendermonats, an bessen 15. spätestens gefün= digt wurde. Bei noch längeren Zinsraten ist die Ründigung nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres zulässig und muß fpatestens an beffen brittem Werktage erfolgt fein.

### Der lüdafrikanische Krieg.

Der Vorstand des Angemeinen Niederländischen Ber= bands in Antwerpen erläßt folgenden Aufruf:

Deutsche Stammesgenoffen! Aus den niedrigsten Be= weggründen, welche die Geschichte kennt, hat die englische Regierung einen Vernichtungsfrieg gegen ben Burenstamm in Südafrika vorbereitet.

in dem Verhalten Englands gegenüber dem kleinen nieder= mit 3 und 4 Tagen Arrest bestraft. beutschen Burenvolke Sübafrikas.

und oberdeutschen Stammesgenoffen bes Deutschen Reiches, auf dem Wege der Besserung. Defterreichs und ber Schweiz. Wir hoffen aber, daß auch

und unfer Mitgefühl für die durch die englische Beutegier Namen nach unbekannter polnischer Israelit. gehetzten Buren auch durch die That zu bekunden. Wir wer= ben unsere südafrikanischen Stammesbrüber in ihrem helben= wollte ein aus Sachsen gebürtiger Arbeiter einen Treibriemen Kirche erfolgen auch, ohne daß die Ausgetretenen sofort in mütigen Kampfe wenigstens durch ärztlichen Beiftand, sowie auf eine im Gang befindliche Scheibe bringen. Der Arbeiter eine andere Kirchengemeinschaft eintreten, und eine nicht durch Aussendung von Pflegern und Pflegerinnen für die wurde von der etwa 1/2 Meter hervorragenden Welle erfaßt, geringe Anzahl der Ausgetretenen schließt sich der altkatholi= Verwundeten unterstützen, und wir sind sicher, daß dieser Ent= welche demselben die Kleider aufrollte und total vom Leibe riß. schen Kirchengemeinschaft an. Es zeugt daher für den nicht schluß auch bei unferen hochdeutschen und skandinavischen Auch wurde der Mann einigemal um die ganze Welle herum unerheblichen Fortgang dr Bewegung, wenn nach den statisti=

Wir bitten baher, unser Werk burch Sammlung von und Pflegerinnen zu fördern. Jede Gabe werden wir als los) eine Million Mark angeboten worden. ein Opfer germanischer Gemeinbürgschaft bankend annehmen.

es etwas luftiger. Die Pferde kauten bei den Fouragierleinen Bein. So sollte man auch nie den Sattel auf das Pierd

Erschöpft von des Tages Arbeit schlief ich schnell ein ganz ist. und träumte dann, ich sei zu Hause in meinem Dorfe und ginge in unfre Hitte; ba iprange auf einmal ein schwarzer Rater vom Dien und zerkratte mir die rechte Schulter. Als ich am Morgen meinen Traum erzählte, fingen bie Kameraben an zu reben, daß das nichts Gutes bedeute, erstens, weil es

Im Morgennebel begannen wir mit bem Bugen ber Pferbe, bann führten wir fie jur Erante, hingen ihnen bie Futterfäcke vor und gingen in die Kuche zum Empfang von 1/2 Pfund Fleisch, bas mitzunehmen befohlen mar. -

Balb barauf kam ber Befehl zum Satteln. Letzteres ist im Felbe eine wichtige Sache. Wenn die Filzeinlage nicht 130 –137 M pro 3 Hl ganz in Ordnung ist, kann man das Pferd im Handumdrehen und 130 M per 3 Hl. Noch viel Vorrat. Käufer sind ein= tum schlägt zurück. ruinieren. Unfer Kommandeur befahl aufs ftrenaste, barauf gelaben. zu achten und sagte: "Bast auf, Kinder, wer mir fein Bferd briedt, trägt seinen Sattel auf bem Rücken und führt ben Heute mehrere Käufe zu 120 M und 130 M per 3 Hl. auf Mittelpreiß, noch tein fester Rauf. Baul am Zügel - jur Strafe!"

Auch die Beine fah er nach; jeber follte fleich melben,

Vermieter kann burch Kündigung den Vertrag so= Herrn Pol de Mont in Antwerpen, Ommeganckstraat 30 Jetter z. Abler war in dem Dachraum Feuer ausgebrochen. fort lösen bei erheblicher, trog Abmahnung fortgesetzter Ber= erbeten, alle sonstigen Zusendungen an die Geschäftsstelle Bei der beträchtlichen Höhe des Gebäudes und bei der von

### Tagesbenebenheiten.

Ans Schwaben.

tete, mit dem K. Postamt verbundene Telegraphen= und Tele= afcherte. phonstelle eröffnet und der Tag bei gahlreicher Beteiligung festlich gefeiert. Herr Schultheiß Beißwanger, ber sich um bau gemeldet. Als der 20jährige Schlosser Lehmann am das Zustandekommen dieser Neueinrichtung sehr viele Ver= Sonntag abend von einer Nadtour heimkehrte, wurde auf der dienste erworben hat, hielt eine treffliche Rede und brachte das Landstraße zwischen Gatow und der Stadt ein Schuß auf Hoch auf Se. Majestät den König aus, worauf Danktele= ihn abgefeuert. Der Getroffene stürzte und blieb zunächst gramme an Se. Majestät, sowie an das R. Ministerium und hilflos liegen, die Rugel hatte ihm im rechten Unterschenkel bie R. Generaldirektion der Posten und Telegraphen abgefandt eine stark blutende Wunde zugefügt. Er wurde später auf= wurden, von wo fofort herzliche Erwiderungen eintrafen.

Ein solcher Krieg ist nicht nur ein Verbrechen wider den fanden voriges Frühjahr bei einer Holzabfuhr auf dem einen Hund hetzte und beshalb seiner Strafe entgegensieht. Geift des Bölkerrechts und wider die menschliche Gefittung, härdtsfeld zwei junge Rehlein. Diese lagen in einem Wagen= sondern er ist vor allem eine Schändung der germanischen geleise und rührten sich kaum mehr, wären also nach Ansicht Regiment 132 auf Fort Moltke wurde vergangene Nacht ein Blutverwandtschaft. Germanische Angelsachsen sind es, die bieser Leute bald verendet. Aus Mitleid nahmen daher die Schrotschuß abgefeuert. Der Posten wurde leicht verletzt. aus blinder Gier nach Gold einen ihnen nahe verwandten nie- Fuhrleute die beiden Tierchen mit nach Haufe. Hier pflegten Der Thäter ist entkommen. berbeutschen Stamm aus der Reihe der felbständigen Bölker sie dieselben wie kleine Kinder, legten sie ins warme Bettlein austilgen wollen! Niemals wurde der heiligste Rechtsgrund= und gaben ihnen die Milch in Saugflaschen zu trinken. So hiefigen Bahnhof eine Güterzugslokomotive eine ziemlich hohe fat unserer gemeinsamen Vorfahren "Gleiches Recht für alle wuchsen die Tiere heran und sind nun schmucke Rehe ge= Rampe hinunter. Sie konnte erst vorgestern wieder auf den Germanen" aus verächtlicheren Gründen niedergetreten, als worden. Die Sache kam zur Anzeige und die beiden wurden Bahnkörper geschafft werden, nachdem sie vorher fast ganz

— Infolge eines Gasröhrendefetts in der Bahnhofstraße leben zu Grunde gieng, war ein großes Wunder. Wir blämischen Niederbeutschen, die nächsten Stammes= in Hall brang Donnerstag nacht das ausströmende Gas verwandten der Buren, fühlen uns daher verpflichtet und be- durch das Erdreich in ein Parterrezimmer des Gafthauses rechtigt, gegen das Vorgehen Englands in schärfster Form zum Kronprinzen ein, in welchem der 25 Jahre alte Handels- Generalstabsoberst Ferdinand Schneider, ist heute morgen Vor allem erbitten wir diese Zustimmung von den nieder= Besinnungslosen wieder zu sich zu bringen und er befindet sich haft beschleunigt worden ist.

die standinavischen Germanen dieselbe Verurteilung des eng= Löwen=Wirtschaft eine goldene Herren=Remontoiruhr mit über die zweifellos ersichtlichen Fortschritte, welche die "Los Sprungbeckel und schwerer goldener Rette mit Haken ent= von Rom = Bewegung" insbesondere in Böhmen, aber Zugleich aber fühlen wir uns gedrängt, unsere Teilnahme wendet. Der That dringend verdächtig ift ein flüchtiger, dem auch in Mähren, Steiermark und anderen Kronländern macht.

ters sind merkwürdigerweise nicht gefährlich.

an ihrem Abendfutter, und wir legten uns nach dem Abend= legen, ohne nicht mit den Fingern den ganzen Filz genzu be- heute beendigt; das zu 2000 Hl. geschätzte Quantum schlägt fühlt zu haben, ob auch nichts hineingekommen ist und ob alles zurud. Qualität gut bis rechtgut. Heute verschiedene Räufe

#### (Fortsetzung folgt.)

Berbit : Nachrichten.

3 Hl. Noch ziemlich Borrat. Käufer freundlichst eingelaben. Noch Borrat. Birtenweißbuch, 23. Oft. Lefe wird heute been= ein Kater gewesen sei, und zweitens, weil der Kater schward digt, Qualität gut. Einige Käufe zu 110 M. Noch ziem per 3 Hl., jedoch wollen die Beikäufer so nicht abgeben. lich Borrai. Käufer erwünscht.

Rohrbronn, 21. Oft. Lefe gehi heute zu Ende, kauf lebhaft. Qualität gut, ein Kauf zu 130 M pro 3 Hl., mehreres verstellt. Quantität befriedigend.

130-132 M. Noch Vorrat.

Grundach, 20. Oft. Lese beendigt. Räufe zu 128 135, 140 und 145 M. Lese geht Montag zu Ende. Quan-

Schnaith, 20. Olt. Lese wird morgen beendigt. gut. Gewicht 72—80 Grad nach Dechste. Einiges verstellt Beutelsbach, 20 Oft. Lefe nahezu beenbigt. Dualität gut. Ginige Kaufe zu 130 M per 3 Sl.

Dopfigheim, Ou. Marbach, 20. Oft. Mehrere wo ein Eisen schlecht ware ober irgend eine Beschäbigung am' Räufe zu 110 2/2 per 3 Hl. Noch ziemlich Vorrat.

— Donnerstag abend um 10 Uhr ertönten in Baling= en die Alarmsignale ber Feuerwehr und das Sturmgeläute Alle Gelbsendungen werden direkt an den Borfigenden, der Glocken. In dem 4stockigen Brauereigebäude des Chr. Brandobiett schwer beigukommen; es leistete hier gum erstenmal im Ernstfalle die von Fabrikant Behr der Feuerwehr In Schorn dorf werden Beiträge für die bedrängten gestiftete mechanische Schiebleiter gute Dienste. Der Dach= haltung der gesetzlichen Frist berechtigt, jedoch nur für den Schott und Herrn Apotheker Palm, sowie von der Redaktion Wasser sehr in Mitleidenschaft gezogen worden. Ueber die Entstehungsurfache bes Feuers verlautet nichts näheres; es bürfte jedoch burch die Dampfanlage verursacht worden sein.

> Berlin, 20. Ott. Im niederländischen Palais Unter den Linden, welches dem Kaifer gehört, brach heute morgen Geradstetten, 20. Ott. Heute wurde hier die neuerrich= ein großes Feuer aus, welches den Dachstuhl vollständig ein=

Deutsches Reich.

— Ein Ueberfall auf einen Rabfahrer wird aus Spangefunden und in seine Wohnung im elterlichen Hause gebracht. Im Verdacht ber Thäterschaft steht ein Bäcker aus einem — Zwei Aalener Fuhrwerkbesiger, Vater und Sohn, benachbarten Dorf, der auf denselben Nadfahrer vor 14 Tagen

Strafzburg i. G., 20. Ott. Auf einen Wachtposten vom

Biberach a. d. Kinzig, 21. Oft. Vor 8 Tagen fiel am zerlegt worden war. Daß bei dem Unfall tein Menschen-

Defterreich-Ungarn.

Sinsprache zu erheben, und wir richten zugleich an die übri= mann Abraham Schlachter von Braunsbach übernachtete. hier im Sanatorium Löw, 47 Jahre alt, gestorben. Er er= gen germanischen Bölker die Aufforderung, sich dieser unserer Derselbe wurde besinnungslos in seinem Bette aufgefunden. lag einem schweren Nierenleiden, dessen tötlicher Ausgang Den sofortigen ärztlichen Bemühungen gelang es jedoch, den durch die Aufregungen infolge der Drenfus-Affäre unzweifel-

Wien. Professor D. Benfchlag berichtet in bem neue-— Vor einigen Tagen wurde in Dehringen aus der sten Hefte der von ihm herausgegebenen "Deutsch=evang. Bl." Die meisten Uebertritte vollziehen sich, wie es in der Natur — In der Konz'schen Blechwarenfabrik in Metingen der Sache liegt, geräuschlos; viele Austritte aus der römischen Stammesgenossen Zustimmung und Unterstützung finden und an die Decke geschleubert. Die Verletzungen des Arbei- schen Ermittlungen des Evangelischen Oberkirchenrats zu Wien in den ersten sechs Monaten vom 1. Januar bis 30. — Der Chemiker Karl Rapp hat an seine in Munder= Juni 3275 Personen aus der römischen zur evangelischen Geldbeiträgen, durch Lieferung von Verbandstoffen und sonsti= tingen weilende Frau aus Frankfurt telegraphiert, es sei Kirche übergetreten sind, d. h. sechsmal so viele, als in dem gen Hilfsmitteln, sowie durch Ausruftung von Pflegern ihm für die Erfindung des neuen Pulvers (rauch= und knall= gleichen Zeitraum der vorhergehenden Jahre. Dabei sind gerade in den letten Monaten besonders viele in jener Zahl — Der verheiratete Ortsrechner Johann Rammleiter noch nicht enthaltene Uebertritte vollzogen worden. Es ist Doch wer geben will, der thue es sofort! Der Weg bis von Schrozberg DA. Gerabronn, gegen welchen wegen daher auch nur Selbstäuschung, wenn römischerseits ver= 'zum südafrikanischen Burenland ist weit; wollen wir, daß Unterschlagung von Amtsgelbern Untersuchung eingeleitet sucht wird, die ganze Bewegung als eine bereits im Sand unsere Hilfe für die durch die völkerrechtsschändenden Dum= wurde, ist flüchtig gegangen und wird steckbrieflich verfolgt. verlaufene darzustellen. Man ist im römisch=ultramotanen

Rorb = Steinreinach i. Remsthal, 20. Oft. Lefe Bu 141-145 M. Räufer freundlichft eingelaben.

Rorb=Steinreinach i. R. 21. Oft Berichiebene Käufe von 138-148 M pro 3 Hl. Noch viel Borrat. Räufer willkommen.

Strümpfelbach i. R., 20. Dft. Leje beenbigt, Buhlbronn, 22. Oft. Berkauft zu 103 M pro Berkauf ordentlich zu 112 und 115 M für 3 Heftoliter.

In Hanweiler heute Berkäufe ju 150 M per Gimer. Ber-

Fellbach, 20. Oft. Heute Käufe von Mittelfeldwein 135—160 M per 3 Hl.; Bergwein ein Kauf zu 185 M per Gerabstetten, 20. Oft. Lese been igt. Käufe zu 3 Hl. Lese beendet. Noch viel Vorrat. Untertürkheim, 21. Dft. Beute verschiedene Raufe

Gerabstetten, 21. Oft. Alles verkauft. Breise zu 175-180 M für mittlere Lage. Großbottwar, 20. Oft. Heute erste Käufe zu 130,

Afperg, 18. Oft. Lese in vollem Gange. Qualität

Rordheim, 20. Oftober. Weinpreife per 3 Dl rot 150-155 M., gemischt 140-150 M. Berkauf tasch. Seilbronn, 20. Dit. Ginzelne Raufe abgeichloffen. Rot Gewächs 190-198 M per 3 Hl. Weiß 180 M.

#### Schweben-Norwegen.

- Wie aus Ropenhagen berichtet wird, sind bei

Von einer Fischerflotte sind bei Drontheim, soweit sich bis ren aus ihren Stellungen. Man wird nähere Nachrichten über lage der Transvaalburen durchaus nicht entmutigt, sondern ett feststellen ließ, gegen 30 Fischereiboote untergegangen. den Ausgang des Kampfes abwarten müssen. In den letzten Die Boote sind ziemlich große Fahrzeuge und haben durch= Tagen sind manche erdichtete englische Siegesnachrichten in die schnittlich je fünf Mann Besahung, so daß man schon jetzt Welt gesandt worden. Selbst wenn es aber den Buren nicht (Rapkolonie) meldet, daß die Buren bedeutende Truppenabteils ju einem Berlust von weit über 100 Menschen kommt. Fer= gelungen sein sollte, ihre Angriffsstellung vor Glencoe zu be= ungen an der Grenze des Oranjefreistaates ansammeln. Die ner hatten sich etwa 12 Fischereibampfer an dem Fischzug haupten, so wäre damit für die Engländer noch nicht viel ge= englischen Truppen lagern an der Grenze. ner hatten sich etwa 12 Fischereidampfer an dem Fischzug haupten, so ware damit sur die Englander noch nichts geändert getöteten und verwundeten Offiziere hiehergemelbet worden: beteiligt, und von diesen ist der Dampfer "Stalstjar" von wonnen, da an ihrer Einschließung dadurch nichts geändert getöteten und verwundeten Offiziere hiehergemelbet worden: Christianssund mit 12 Mann Besatzung gleichfalls unter= würde. Im übrigen entspricht das Vorgehen der Buren ihrer | General Shmons ist tötlich verwundet, 11 Offiziere sind tot, gegangen. Man schätzt die Gesamtzahl der verlorenen Men= Taktik, einzelne Teile der britischen Streitmacht auf ungünsti= nämlich 2 Obersten, 1 Major, 3 Hauptleute, 5 Leutnants. schenleben auf über 200! Die übrigen Dampfer verloren ges Terrain zu locken, um sie niederzumachen oder wenigstens ihre fämtlichen Geräte und der Materialschaden ist ein über- zu schwächen. Wie unzuberlässig die englischen Meldungen aus großer. Am Unglückstage, letzten Freitag, deuteten find, zeigt folgendes Beispiel: Am Donnerstage wurde ge-Barometerstand, Luft und Meer ein Unwetter an, aber der meldet, der Negerstamm der Basutos erhöbe sich gegen die heimkehrte, veranlaßte die bei ben Inseln versammelte sutos gemeinsam mit ben Buren. Fischereiflotte, auszulaufen und weit draufen im Meer ben fahrzeugen vom Sturm überrascht, der dann in der Nacht von einer Streitmacht der Buren angegriffen worden. Die im kleinen von M 9. –. his M 6.40. per 50 kg verkauft orkanartige Gewalt erreichte und auf sämtlichen Fahrzeugen Buren fuhren Geschütze auf eine die Stadt beherrschende An= wurden. Lage des Markees: lebhaft, Preise steigend. die Signallaternen verlöschte, so daß die Fischer in der pech= schwarzen Nacht inmitten bes schäumenden Meeres nichts sehen konnten. Zu allem Unglück verlöschte der rasende Sturm auch einige Leuchtfeuer. An der Rüste angetriebene Leichen und fcithe ber Buren erobert haben. General Symons ist im Wrakstücke ber zerschellten Boote sind die traurigen Zeugen Magen schwer verwundet.

ager keineswegs so unbesorgt, wie man sich den Anschein | des Unglücks, und überall in der betreffenden Küstenbe= | polterung ift tiefe Sorge eingekehrt.

England und Transvaal. Am Freitag ift in Natal zu haben. em letzten Sturm an der norwegischen Rüfte über 150 Men- das erste größere Gefecht im südafrikanischen Kriege, und zwar bei Glencoe, geliefert worden. Die Engländer wollen etten Freitag an der norwegischen Rüste wütende Orkan hat, liche Berletzung ihres Oberkommandierenden, Generals Sy= Imstand, daß ein Fischereidampfer mit einer reichen Beute Buren, am Freitag hieß es, bei Ladhsmith kämpften die Ba-

wird auf ber gangen Linie getämpft.

richten bestätigen, daß die Engländer vor Glencoe alle Ge=

London, 20. Oktober. Aus Ladhsmith wird um 7 Uhr abends berichtet, baß die Buren die Höhen ringsum befest halten und ben Englanbern ichivere Berlufte gufügten. Die Buren scheinen nach biefer Melbung einen Sieg erfochten London, 21. Oft. 3m Kriegsministerium sind bis

jett teine offiziellen Berichte über bie englischen Verluste bei Glencoe eingelaufen. Man glaubt aber, daß die Verlufte

London, 21. Oft. "Daily Mail" berichtet aus Labn= vie sich jett herausstellt, eine furchtbare Wirkung ausgeübt. mons, zu. Englische Blätter melben die Vertreibung der Bu= smith, die Buren des Oranjefreistaates seien durch die Nieder=

#### Handel, Gewerke und Landwirtschaft.

Stuttaart. 20. Dit. Moftobit martt auf bem Nordbahnhot. Laut marktamilicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: O Waggon aus Württemberg, O aus Baben, 2 aus Bayern, 12 aus Beffen und Rheinland, 9 aus Defterreich-Ungarn, 6 aus Italien, 38 aus Belgien und Holland, 13 aus Frankreich, zusammen 80 Waggonladungen zu 10000 London, 20. Ott. Das Lager von Glencoe ist gestern kg Mostobst, welche im großen zu 1170-1240 M und

Stuttgart, 21. Oft. Kartoffel u. Rrautmarkt. Zufuhr 1000 Btr. Kartoffeln. Preis per Bir. M 3.- bis London, 20. Ottober. Die letzten offiziellen Nach= M 3.20. 2000 Stud Filderkraut. Preis per 100 Stud

Redigiert, gebredt und verlegt von Immanuel Rösler, C. B. Maner'ide Buchbruderei, Schornborf.

Geflügelcholera.

In Binterbach ist unter bem in bem Gehöfte bes Adlerwirts Stockinger untergebrachten und der Händlerin Katharine Feler von Reuhaufen gehörigen Hühnerbestande bie Geflügelcholera ausgebrochen.

Im Nachstehenben werde zur Veröffentlichung gebracht:

1) Belehrung über die Geffügelcholere: 1. Art und Berbreitung ber Krankheit.

Die Scflügelcholera ist eine anstecker be Krankheit, welche sämtlichen Sausgeflügel, namentlich Hühner, Enten und Gänse befällt und gewöhnlich mit bem Tobe endigt. Die An= fledung gesunder Geflügelbestände erfolgt häng durch den Zukauf fremden Geflügels. Außerdem kann die Krankheit durch Kadaver frepierter Tiere und die Abgange (Blut, Gingeweibe, sich gefundes Geflügel dadurch anstecken, daß es auf Straßen und Weiden oder in Bäche berfelben und bezüglich der in fremdem Gewahrsam befindlichen Tiere dem Besitzer der beund Teiche gelangt oder getrieben wird, welche von franken Tieren berührt wurden.

Todesfälle bemerkbar: Tie Hühner, Enten und Gänse sierben nicht selten, ohne daß auf: welche gewerbsmäßig tierische Kadaver beseitigen, verwerten oder bearbeiten, wenn sie, bevor fälligere Krankheitserscheinungen an ihnen wahrgenommen werden. Bei genauerer Untersuch- ein polizeiches Ginschreiten stattgefunden hat, von dem Ausbruch der Gestlügelcholera oder ung ist aber nach dem Auftreten der ersten Todesfälle zu bemerken, daß einige Tiere matt von Erscheinungen unter dem Geflügelstande, welche den Verdacht eines Seuchenausbruchs und traurig find, gesträubtes Gefieder besitzen und an ftinkendem Durchfall leiden. entleerte Koth ift zuerst breiig und von weißgelber Farbe, später schleimig und mäffrig und von grüner Farbe Die Krankheit greift in den angesteckten Beständen rasch um sich.

3. Vorkehrungen nach dem Ausbruche der Geflügelcholera. Sine Behandlung des erkrankten Geflügels mit Arzneimitteln ist in der Regel ohne

Erfolg und deshalb nicht zu empfehlen.

Zweckmäßiger ist die unverzügliche Trennung ber noch vollkommen gefund erscheinenden Tiere von den franken. Die gesunden Tiere muffen in vollständig abgesonderten Räumen untergebracht werden und besondere Futter= und Erantgeschirre erhalten. Ferner empsiehlt sich die sosortige Todung und unschädliche Beseitigung Feldbereittigung auf Markung Saubersbrount.
der erkrankten Tiere, da eine Genesung derselben nur ausnahmsweise zu erwarten ist. Tas getödete kranke wird ebenso wie bas krepierte Geflügel am besten burch Berbrennen unschadlich gemacht. Wo die es nicht burchführbar ist, ist eine Verscharrung ber mit frisch abgeflätten eignen sich zur Beseitigung der Kadaver nicht, weil sich der Aftekungsstoff ber Ge- Reutäker, Genigenaker, Chni, hintere Wannenaker und Wannenwiesen der Markung Haubersflügelcholera im Dünger lange Zeit erhält und burch letzteren verschleppt merben fann. Nachbem fämtliche erkrankien Tiere kiepiert ober getöbet sind, empfi hit es sich,

Dertlichkeiten, in welchen bas franke Geflügel untergebracht war, und alle Gegenstände, mit welchen dasselbe in Berührung fam, g undlich von dem Ansteckungsstoffe zu besreien. Dies geschieht am besten auf folgende Beije:

a) Berbrinnen des Kothes, der Nutterreste und des zusammengekehrten Schmutes , gentralitelle für die Landwirtschaft, Weilen Baschscha auf 100 Liter der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für die Feldbereinigung, berufen. b) gründliche Reinigung des Bobens, der Thuren, Wände, Sipstangen, Futter- und

Schwimmbalfins muffen abgelaffen und ebenfalls gründlich gereinigt werden Schabhafte und geringwertige Holzgegenstände werden am zwedmäßigsten Erd- und Sandköben sollen, wenn möglich, mindestens 10 cm tief aus

hoben und mit den Kadavern und dem Kothe unschädlich beseitigt werben. c) Luftung und Trocknung ber gereinigten Ställe und hierauf d) Uebertunchen ber Boden, Banbe, Thuren u. f. w. mit Kalkmilch (5 kg Ach-

faik auf 100 1 Wasser). 4. Bei hutung der Geflügelcholera. Aus der Art der Verschleppung der Geflügelcholera (1) ergiebt sich, daß ein Selbst

fout gegen die Ginschleppung der Seuche durch Beachtung folgender Borfichtsmaßregeln erzielt werden kann: a) Vermeibung des Zukaufs von fremtem, namentlich aus dem Auslande impor-

d) Fernhaltung ber Geflügelhändler von den Gehöften.

Ift der Ankauf von fremdem Geflügel nicht zu umgehen, so ift es raisam, basselbe 3 Dage in einem besonderen Ranme abzusperren und erst dann zu bem alten Bestande zu bringen, wenn sich mahrend ber angegebenen Zeit Krantheitserscheinungen nicht gezeigt haben. Diese Vorschriftsmaßregel ist geboten, weil bereits angestedte Tiere noch 24-48 Stunden nach Aufnahme des Seuchenstoffs ben Ginbrud gefunder machen tonnen.

Behanntmadungen. 2) Die Vorschrift des § 1 der Verfügung des Ministeriums des Innern, betrefiend Makregelung zur Bekampfung der Geflügelcholera vom 14. April 1899 (Reg.=Blatt S. 314.) Der Besitzer von Hausgeflügel (Gänsen, Enten, Hühnern aller Art, Tauben) ist verpflichtet, von bem Ausbruch ber Gefligescholera in seinem Geflügelbestande und von allen

perdächtigen Erscheinungen bei demfelben, welche den Ausbruch dieser Seuche befürchten laffen, sofort der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen. Auch hat er vom eisten Auftreten der Seuche an fein fämtliches Geflügel von Orten, an welchen die Gefahr ber Ansteckung fremder Diere besteht, io namentlich von öffentlichen Wegen und Wasserläufen fernzuhalten, sowie für die unschädliche Beseitigung ber Kadaver der verendeten oder als seuchekrank beziehungs= weise seucheverdächtig getödeten Tiere durch Berbrennen ober, wo dieses nicht ausführbar ift, burch Verscharren in minbestens 1/, m tiefen Gruben nach vorheriger Einbettung in frisch, abgelöschten Ralf zu forgen.

Die gleichen Pflichten liegen bemienigen ob, welcher in Vertretung ber Besiters ber Wirtschaft vorsteht, ferner bezüglich ber auf bem Transporte befindlichen Tiere bem Begleiter

Bur sofortigen Anzeige sind auch die Tierärzte und alle diejenigen Bersonen verpflichtet. Die Ansteckung eines Geflügelbestandes macht sich zuerst durch plöglich austretende welche sich gewerbsmäßig mit der Ausübung der Thierheilkunde beschäftigen, sowie diejenigen,

3) Die Vorschrift des § 6 Abs. 1 der Ministerial-Verfügung vom 21. August 1879, betreffend das Kleemeistereiwesen (Reg. 281. S. 229.)

Das Auswerfen von tobten Tieren oder Teilen von solchen in Brunnen, fließende Wasser, Seen, Teiche, Dohlen u. j. w., sowie das Liegenlassen derselben im Freien ist verboten (vergl. auch Art. 43 b.s Polizistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 und § 10 Abs. 3 ber K. Berordnung vom 6. Juli 1873.

Schornborf, 21. August 1899.

K. Gberamt. 3. B. Amimann Rößler.

Am Donnerstag den 23. November de. Je., vorm. 9 Uhr findet zufolge Anordnung der A. Centralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung wiederholt die Tagfahrt zur Abstimmung über ein für die Gewande Schraienäcker, Sommerdobel, fatt, woselbst auch der Plan und die sonstigen Borarbeiten über das Unternehmen zu Jedermanns Ginficht bis jum Beginn ber Tagfahrt öffentlich aufgelegt find.

Im Anschluß an die Abstimmungstagsahrt findet sodann die Wahl von 3 in die Vollzugekommiffion zu berufenden Landwirten nebit 2 Erfatmannern durch die Beteiligten ftatt. Bon den 3 Landwirten dürfen nur 2 und von den Erfatmannern nur 1 der Gemeinde Hauberehronn angehören. Kommt diese Wahl aus irgend einem Grund nicht zustande, so werden Diese Kommissionsmitglieder auf Antrag des Oberamts nach Anhörung des Gemeinderats von

Die beteiligten G. undeigentummer ober ihre Vertreter werden zu der Abstimmung unter Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, daß diejenigen, welche bei der mit Namensaufruf der Befeiligten in der alphabetischen Ordnung des Berzeichnisses sich vollziehenden Abstimmungs= tagfahrt weder in Person, noch durch einen seine Vertretungsbefugnis rechtsgiltig nachweisenden Vertreter eischeinen, als dem beantragten Unternehmen zistimmend angesehen und von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen werden, und daß ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen die gesetzliche Folge des Ausbleibens nicht fat findet. Gleichzeitig wird aufgefordert, eiwaige noch nicht bekannte aus dem Art. 4 und 5 des

Gesetzes vom 30. Marz 1886 anzuleitende Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen oder auf Anteilnahme an demfelben beim Ortsvorsteher oder Oberamt innerhalb der Ausfcilicgungefrift von zwei Wochen geltend zu machen.

R. Oberamt. Lebfüchner. Schorndorf, den 23. Oftober 1899.

### Konfurs-Berfahren.

In dem Konkursverfahren über das Bermögen der Firma Gebrüder Renz & Ranfer, geflügel im Hanshalt.

c) Fernhaltu g des Geflügels von solchen Orien, wo Krankheitsfälle vergekommen Vermögensstücke sowie über Festsetzung der Bergütung für die Geschäftsführung der Mitglieder des Gläubigerausichuffes Termin auf

Mittwod den 15. November 1899, nachmittags 4 Uhr or dem Königlichen Amtsgericht hiemelbst bestimmt. Schornborf, den 21. Oftober 1899.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

## Seit Jahren

ist Kathreiners Malzkaffee in Deutschland eingeführt und behauptet bauernd seine Stellung. Das ist ein Beweis für die Gille des Fabrikates, benn unzählige moderne Erzeugnisse verschwinden oft in kurzester Zeit trot vieler Anpreisungen wieder vom Markt. Zufolge einer patentierten Herstellungsweise mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen, dient der "Kathreiner" eben sowohl als hygienischer Kaffee-Ersatz, wie als geschmacksverbessernder Zusatz und sollte darum in feiner Familie fehlen.



# Woll-Waren

find eingetroffen und empfiehlt:

Nedernboa Blousen Umschlagtücher Halstücker Kauben, Kappen Tellermühen Fandschube Stößer, Strümpfe

Tagdwesten Unterleißchen Unterhosen Normalhemden farbige Hemden Flanellshwals Socken

Bwilchhandschuhe Hemben, Beinkleiber, Bettjacken

Unterröcke, Rinder-Rleidchen, Rinder-Jückchen u. f. w. u billigsten Preisen

Eugen Heess, Hauptstr.



YOCH & SCHENK in Frqwigspard

u haben in Schorndorf bei Friedrich Bühler. Seifenfabrikant.

Ginen berei & neuen Zola Jakob Schmid. Sattler.

Soeben in schönster Auswahl eingetroffen: mit religiösen und andern Bildern. In Folio=, Duart= und

### Wandfriide in Celuloid, - Holzbrandimitation

gerahmt und ungerahmt, zu sehr billigen Breisen.

Paul Rösler am Markt.



Nahrungs-Eiweiss.

1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo hestes Rindfleisch oder 180—200 Eier. Tropon sezt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. Bei dem äusserst niedrigen Preise von Tropon ist dessen Anschaffung einem jeden ermöglicht. (80)

Zu beziehen durch Apotheken und Drogengeschäfte.

.Tropon-Werke, Mülheim-Rhein,

## Kalender für 1900.

Bürttemb. Landeskalender Bolksbote aus Württembera Lahrer Sinkenden Boten-Ralender 30 Der Bauernfreund Missionskalender 20 Daheim-Kalender 150 Deutscher Frauenkalender Taschen= Portemonaie= u. verschiedene Abreifkalender,

Contorfalender.

Vorrätig bei

Paul Rösler



\* · I EINSTE INISCHUNGEN

Per Pfund M 1.-, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.- u. M. 2.50. Niederlage bei: H. Moser, Conditorei, Schorndorf. Carl Weller, " C. Schäfer,

### Kränze und Bouquets, sovie sonstige

Bindereien aller Art,

blühende Pflanzen n. Blattpflanzen, Bu Belegenheitsgeschenken ic. geeignet, empfiehlt unter Buficherung forgfältigfter Bedienung.

Carl Weible. Barinerei am Unholdenbaum.



Prima öfterreichisches

biefe und nächfte Boche. Bestellungen tonnen jederzeit gemacht werden. Carl Fr. Maier am Thor.

Ein tüchtiger von 15—16 Jahren findet dauernde und lohnende Beschäftigung.

Bei wem faat die Rebattion,

Ein möbliertes heizbares Zimmer hat au vermieten. Bu erfragen bei ber Ret.

Im Adulurs

fursgläubiger bezahlt, die bei der demnächstigen Schlußver-teilung zu berücksichtigenden unbevorrechtigten Konkurägläubiger haben 21158 M. 91 & zu fordern, die Konkursmasse beträgt 22614 M. 94 &, wovon noch die Kosten abgehen. Schorndorf, ben 21. Offober 1899.

Konkursverwaller: Gerichtsnotar Almmon.

### Trauer-Amzeige.

Tieferichüttert teilen wir Berwandten, Freunden und Bekannten die für uns fe hmerzliche Nachricht mit, daß unsere liede, eubesorgte Gattin und Mutter Marie Werner

Samstag abend 111/2 Uhr nach schwerem Leiden zur ewigen Kube eingegangen ift. Der trauernde Gatte L. Werner

*№* 165.

Abonnements-Einladung.

Kür die Monate

November und Dezember

nehmen alle Postanstalten und Postboten, sowie die Expedition

und reichhaltigeren

Schorndorfer Anzeiger

Amteblatt für ben Oberamtebezirk Schorndorf

mit ber wöchent. Beilage "Schorndorfer Unterhaltungsblatt"

Das Bürgerliche Gesethuch.

Die Berjährung.

Nach dem Bürgerlichen Gefethuche beträgt die ge=

Major Kanukoff.

Erzählung für bie ruffischen Solbaten von

Generalleutenant Sfuchomlinoff.

(1. Fortsetzung.)

auf seinen Plat, bamit bas haar glatt bleibt und ber Sattel

umgehängt hatten, führten wir heraus und ftellten uns in

ihnen nach ber Karte unfere Aufgabe mid Marschrichtung.

Als wir bann bie Pferbe aufgezäumt und die Waffen\*

L. November gratis geliefert.

jührung entzieht.

gleichmäßig liegt.

Beerdigung am Dienstag nachmittag 1 Uhr. Bitte dieses statt jeder besonderen Ansage entgegennehmen

Sammt und Seidenstoffen Geldw. Seybold.

Viktoria-Cristallzucker, feinst gemahlenen Cristallzucker, Sandzucker, Hutzucker



Geld-Offert.

Bfandficherhei! Gelder in allen Beträgen zu mäßigem Zinsfuße auszulei-hen; auch kause ich stets

Güterzieler gegen geringen Rabatt. Gefl Zusendung von Informativdeinen und bezüglichen Raufbuchs. Auszügen fieht entgegen C. Pfannenschwarz,

Immobilien= u. Hypotheken= Bureau in. Stuttgart. Vogelsangstraße Nro. 181 Telephon 3791.

Weltbekannt ift das Verschwinden aller Arten Santunreinigfeiten und Santausschläge, wie Mitesser, Flechten, Blütchen, rote Flecke 20. durch den täglichen Gebrauch von Bergmann's

Carboltheerschwefel-Seife bon Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. à Stück beiben Apotheten.

u. ohne Verwertung Die Unterzeichnete verkauft

lie fere Herren- u. Damenkleiber-ftoffe aller Art, Teppiche Strick-wolle, Leinen- u. Baumwollwaren u billigen Breifen. A. Eichmann, Ballenstebl a. H. Unnahmestelle u. Musterlager bei Frau Kim. Spring. Barbara Surlebaus. Grunbach: Fr. Deufchle.

port empfiehlt

Per sosort und auf Martinick habe ich auf gute erste Pfandsicherheit
Dachpappen, bester Qualität, Asphaltröhren, sür Abart.

Isolierpappen, Isoliertafeln, Solzcement, Dacitheer, Carbolineum für Holjanfirich. Richard Pfeiffer, Fenerbach,

Asphalt. & Theer Produkten Sabrik.

Red Star line
Rothe Stern Linie Pofidampfer von Antwerpen

Mustunft ertheilen : Med Star Line. Antwerven.

21. F. Widmann, Schorn: Oberurbad.

iter Wollsachen am nächsten Samstag, mit-R 11 19.
3ug, nebit einem starken Einspännerwagen.

> Hölzerne **Lastidien** in jeder Größe jum Beintrans-

\*) Der ruffische Ravallerift trägt den Gabel an einem Riemen der bon der rechten Schulter nach der linken Sufte geht, Fr. Leng, Borftabt. und die Wintowia am Riemen auf bem Rücken.

Geaners feststellen.

sen (Hypothekzinsen 20.), Mieten, Alimenten= und Renten= eifriger als bisher zu schicken. Forderungen ist die Verjährungsfrift auf vier Jahre fest=

Mittwoch den 25. Oktober 1899.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus M 1.10, durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf M 1.1 Insertionspreis: Eine 6gespaltene Petitzeile ober deren Raum 10 A, Reklamezeilen 20 A, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Böchenil. Beilage: Schorndorfer Unterhaltungeblatt

Finksblatt für den Sberamksbezirk Schorndorff.

In einigen besonders hervorgehobenen Fällen wird ber Lauf der Verjährung nur zeitweise gehemmt. Für eine wirt= und unsere Austrägerinnen Bestellungen auf ben wöchentlich liche Unterbrechung ber Berjährung, so baß eine gang viermal erscheinenden, gegen früher bedeutend vergrößerten neue Verjährungsfrift zu laufen beginnt, genügt fortan nicht mehr die einfeitige Mahnung des Gläubigers; vielmehr bebarf es zur wirtsamen Unterbrechung des Berjährungslaufes eines ausbrücklichen anerkenntnisses ber Schuld burch ben Schulbner ober boch einer millschweigenden Anerkennung 3. B. burch die Leistung einer a conto-Zahlung, einer Zinszahlung auf bas Rapital ober irgend einer andern Handlung bes Schuldners, durch die er das Fortbestehen der Schuld zu er= die Erhebung der Klage beim Gericht unterbrochen; Dieselbe Wirkung hat die Zustellung eines Zahlungs-Befehls an den fawie die Bornahme einer Pfandung gegen ben Schuldner. gestellt, so tritt die Bojährige Berjährung ein.

Ueber die Berjahrung der Forderungen, die vor dem geltend machen. Wenn sie dann schließlich nach Jahren die nuar 1900 noch nicht verjährten Ansprüche das Bürgerliche ins Marienhospital. gerichtliche Eintreibung versuchen, muffen sie die unangenehme Gesethuch anzuwenden ift, und zwar so, daß die neue Ber-Erfahrung machen, daß der Schuldner sich allen Berpflich- ihrungsfrift vom 1. Januar 1900 ab berechnet wird; doch welche voriges Jahr so manche Bestände beträchtlich bezimierte, A die Verjährung schon früher ablaufen, wenn dies nach tungen burch ben Hinweis auf die inzwischen eingetretene Berder hisherigen Verjährungsfrist der Fall sein wurde.

Jebem Geschäffsmann, Sandwerker, Urgt, Gaftwirt, wöhnliche Berjährungszeit 30 Sahre; die Schul-Borfteber, Grund-Eigentümer, Fuhr-Unternehmer 20. Ausnahmen von diefer Regel find aber so gahlreich und fo ift bringend zu raten, daß er fich in jedem Jahre, wenn er feine wichtig, daß nach der Häufigkeit des Vorkommens biese Aus- Bücher abschließt, einen Auszug über die faumigen Schuldner rahmen die Regel bilden werben. Denn in nur 3 wei Jahren mache, um fie zunächft einmal zu mahnen und sodann, wenn (zu rechnen vom Schluß bes Jahres, in welchem ber Rechts- fie fich nicht ruhren, ohne viel Feberlefens zu verklagen. Es anspruch entstanden ist) verjähren beispielsweise die Ansprüche konnen auf diese Weise viele Verluste vermieden werden. Bielder Raufleute, Fabrikanten, Landwirte und Handwerker für leicht würde ein derartiges Borgehen auch noch erziehlich auf gelieferte Waren und Arbeiten; der Transport-Unternehmer die Perfonlichkeiten wirken, die zwar imftande find zu gablen für Fahrgeld, Fracht, Fuhrlohn; der Gastwirte für Zech- die jedoch lieber ihren Schuhmacher oder Schneiber oder Kauf-

> nahmen genau Borbermann, richteten sich mit leichter Fühlung uns unfer tapferer Major jett führt? aus, und nur ber Wachtmeister ritt noch etwas hinter ber Front mit prüfendem Blid umber.

und ritt in flottem Tempo auf feiner "Wandalka" zu dem beim Abschied thränenüberströmt war . . . . Und wenn man den Sattel aufleat, dann querft näher nach dem Widerift, und nachher zieht man ihn auf den Ruden Oberft, um zu fragen, ob wir arbreiten könnten.

"Mit Gott," fagte ber Regiments-Rommandeur und be- fabronchefs. freuzigte ihn. Auch bie Mannschaften befreuzigten sich, benn mer weiß

vor einem solchen Unternehmen, ob es ihm beschieden sein wird, Front auf. Dann kamen die Offiziere und unfer Major und zurudzukehren. Die Eskabron brach zu breien rechts ab und zog an

balb auch ber Regiments-Rommanbeur. Er begrüßte uns freundlich, versammelte um sich die Offiziere und besprach mit unserm Obersten vorüber, um den sich auch bie Offiziere ber übrigen Schwabronen versammelten. Ich bemerkte fehr wohl, 'Und wurde barauf erklärt, daß die Türken laut Nach- wie ber Kommandeur mir gerade ins Auge blickte, und ich richten sich zum Angriff gegen uns bei zwei Dörfern sammelten, nahm mahrend bessen einen ftraffen Sit ein, brudte ben Abwelche wir zwei Tage vorher erst verlassen hatten. Unsere sat herab, versammelte das Pferd, stützte die rechte Faust auf welche welche wir jetzt vor uns hertreiben. Estabron follte aufflären, ob bem fo fei und bie Stärke bes bie Lenbe, brudte ben Glenbogen etwas mehr nach vorwarts und gab mir Mühe, recht herzhaft und frisch bem geliebten Führer mit ben Augen zu folgen.

Ich erinnerte mich bann an meinen Traum, und id bachte, wird es bir beschieben fein, guruckzufehren, werbe ich

ober Dienstlohns; der Arbeiter in der Industrie und im Hand- | schließen, sich von ihrem Gelde zu trennen. Bielleicht würder werk wegen Lohnes; der Aerzte und Rechtsanwälte. Für Zin- sich auch unsere Handwerker daran gewöhnen, ihre Rechnunger

### Tagesbegebenheiten.

Mus Schwaben.

Stuttgart. Der am 19. d. Di. in der Medarstraße von einem Straßenbahnwagen umgeworfene und ichwer verlette Raufmannslehrling ift am 20. d. M. im Karl-Olga= Krankenhaus gestorben. — In der Racht vom 21. auf 22. d. M. wurde ein Herr in der Breitestraße von 4 Männern, mit welchen ersterer in Streit geriet, berart geschlagen und verlet, daß derselbe mittels Sanitälswagen ins Kathrinen-Hospital verbracht werden mußte. Am 22, d. M. wurde auf tigen gegen Ginsendung der Abonnementsquittung — bis kennen giebt. Außerdem wird die Verjährung natürlich durch ber neuen Weinsteige vor der Wirtschaft "zur schönen Ausfen und war sofort tot. — In der Nacht vom 21. auf 22. Schuldner ober die Anmeldung der Forderung zum Konkurse d. M. hat in der Lerchenstraße zwischen jungen Leuten eine Schlägerei stattgefunden, wobei einer der Beteiligten am Kopf Sift aber der Anspruch durch rechtskräftiges Urteil einmal fest= bedeutend verlett murde. Der Berlette murde ins Kath.= Hospital verbracht. — Gin 17 Jahre alter Schriftgießerlehr= ling unterhielt sich mit Schießen aus einer Bistole, wobei ber Bequemlichkeit, Vergeßlichkeit, Nachsicht und Sutmütig= | i. Januar 1900 unter ber Herrschaft ber bisher gültigen Ge= Lauf der Pistole zersprang und ein Gisenstück einen in der leit, auch Unkenntnis des Rechts führen häufig dazu, daß fege entstanden sind, bestimmt das Ginführungsgesetz, daß Nähe befindlichen 17 Jahre alten Schriftgießerlehrling am Gläubiger ihre Forderungen gegen Schuldner nicht rechtzeitig auch auf die vor der kritischen Zeit entstandenen, am 1. Ja- Kopf bedeutend verlette. Der Verlette verfügte sich zu Fuß

236Blingen. Die gefürchtete Geflügel=Cholera, und zum Teil gang vernichtete, ist in hiesiger Stadt mit ziemlicher Heftigkeit wieder aufgetreten und hat schon eine ansehnliche Bahl Opfer gefordert. Die Behörde trifft alle Borfichtsmaßregeln gegen die Verbreitung ber Seuche.

Pleidelsfieim OA. Marbach. Montag nacht zwischen 12 und 1 Uhr brach in ber Scheuer bes Gafthauses 3. Krone Feuer aus, welches die Scheuer samt Wohnhaus in Asche legte. Der Brand breitete sich so rasch aus, daß die Bewohner faum dos Leben zu retten vermochten.

Geislingen. Sonntag nacht gerieten hiesige Arbeiter in Deggingen mit bortigen Burichen in Streit, wobei ein sorberungen; ber Angestellten im Privatdienste wegen Gehalts mann monates und jahrelang warten lassen, ehe sie sich ents Glasschleifer der württ. Metallwarensabrik namens Borftel Die erste Eskabron stellte sich haarscharf auf, die Rotten vielleicht mein Haupt irgendwo bort vorn niederlegen, wohin

Dabei bachte ich auch an das Heimatborf, wie die Eltern

zur Arbeit gingen, wie ber Bater befahl, dem Glauben und Nun richtete sich unser Kommandeur etwas in den Bügeln der Wahrheit zu dienen, wie die Mutter warme Fausthandauf, sette sich dann fester in den Sattel, ordnete die Zügel schuhe, Socien und Fufaiken\*) für mich anschaffte, wie sie

"Zügel verfürzen!" ertonte die laute Stimme bes Es-

"Trab — marich!" —

Es erhob sich eine Staubfäule. Der vierte Bug bewegte sich in so bichtem Staube, daß die Mannschaften die ganze Nafe voll hatten, und bald waren alle Gesichter so da= mit bedeckt, daß einer ben andern nur mit Mube erkennen

Die vordersten Patrouillen, so wurde es durch die vorberften Reihen weiter gegeben, maren auf Türken gestoßen,

Die Eskadron ritt so durch eine Mulbe und begann sich einem Dorfe zu nähern.

Unjere Sicherheits-Batrouillen waren schon in und um basselbe geritten, um zu sehen, ob fein Hinterhalt gelegt fei,

\*Brustwams.